

... Sich finden

Es sind der Worte so viel ...

Es wurde mir schon so vieles gesagt ...

Es wurde mir schon so vieles gesagt ...

Es wurde mir schon gesagt : " Du bist zu klein ... "

Es wurde mir schon gesagt : " Was sollen denn die Anderen denken ... ? "

Es wurde mir schon gesagt : " Du wurdest aus den Feuern der Erde geboren ... "

Es wurde mir schon gesagt : " Du bist zu empfindlich! "

Es wurde mir schon gesagt : " Du dumme Kuh! "

Es wurde mir schon gesagt : " Du bist eine Heilerin ... "

Es wurde mir schon gesagt : " Du ganz Liebe ... "

Es wurde mir schon gesagt : " Du hast alles zerstört ... "

Es wurde mir schon gesagt : " Du bist wohl völlig irre ... "

Es wurde mir schon gesagt : " Du bist so weise ... "

Es sind der Worte so viel ...

Es wurde mir schon so vieles gesagt ...

... und wer bin ich wirklich ... ?

Bin ich diese Worte ?

Bin ich das, was sie aussagen ...

Bin ich das, was diejenigen meinten, wenn sie es sagten ...

... und wenn,

was meinten sie wirklich ?

Was haben sie in mir gesehen, was sie meinten benennen zu müssen ... ?

Was haben sie in sich selber gesehen, was sie meinten, es als meins benennen zu müssen ... ?

Es heißt : " Am Anfang war das Wort ... "

... oder genauer übersetzt : " Am Anfang war der Klang ... "

Was macht das Wort oder der Klang mit mir ?

Erkenne ich mich in ihm wieder ?

Oder ist es eher so wie ich es fühle : es macht mich fremder ...

es macht mich mir selbst fremder ...

es entfernt mich von mir ...

Wie weit bin ich dann entfernt von mir ?

Bei all diesen vielen, vielen Worten ?

Gibt es welche, die mich mir nahebringen ?

Wenn ja, welche sind es ?

Sind es die, von denen gesagt wird, dass sie positiv beeinflussen, dass sie meine Welt, meine Gedanken und Gefühle positiv einstimmen ?

Ist es so, dass sie nur GUT sein müssen, um mich zu finden ...

um mich zum Klingeln zu bringen, dass ich mich spüre ...

um mich in all dem Wust zu finden, der durch die vielen Worte entstanden ist...?
... um mir mein Fremd-Sein zu nehmen...
... um mir Verbindung zu schaffen wo Trennung herrscht...?
Ist es das Wort allein?
... oder ist es der Klang, mit dem es ausgesprochen wird,
das Klima, in dem es in die Welt kommt ...?
Was macht der Klang mit mir - in mir,
was davon ist meine Resonanz - oder vielleicht mein Ursprung?
Und wenn das Klima entscheidet, was davon ist mein Anteil an dem entstandenen Klima?
Was ist es in mir, was sich beteiligt,
was sich angesprochen fühlt und reagiert oder auch agiert?
Was ist es in mir, das unbeteiligt bleibt - unberührt?
Muss ich sein, was mir gesagt wird, was ich bin ...?
Wie viel Anstrengung hat es mich schon gekostet diese Worte, die mich beschrieben haben,
mit mir, meinem Leben zu füllen ...
und ach, wie oft habe ich bemerkt, dass sie nicht stimmen, nicht mit mir übereinstimmen ...
dass jemand Anderes es sein muss, der ihnen Leben geben kann ...
wie oft habe ich gedacht: " Bin ich falsch? "
wie oft bin ich schon gebrochen, weil ich diesem Anspruch der Worte nicht gerecht
wurde ...
wie oft fühlte ich mich daran gebunden, erfüllen zu müssen,
was diese Worte sagten ...
ja - wie oft schon fühlte ich mich gebunden ...?

Was macht den Unterschied?

Was genau macht den Unterschied, von Worten, die mich freilassen, mich froh stimmen,
mich im Ein-Klang sein lassen mit den Menschen und der Erde - mit allem, was ist?
Wer kann es mir sagen?
Und so stelle ich fest im Laufe der Zeit:
Nur ich, ich allein kann es mir sagen ...
indem ich aufmerksam wahrnehme, was mit mir geschieht beim Klang der Worte ...
indem ich selbst bestimme, mit welchen Worten und Klängen ich gern zusammen bin ...
indem ich das sage und zu mir stehe, wenn etwas anderes geschehen will ...
indem ich in mir erlausche, was denn stimmt - stimmt für mich ...
indem ich tue,
was in mir einen Wohlklang erzeugt - womit ich mich wahrhaft wohlfühle ...
So kann ich mich finden, finden in mir selbst ...
und wenn das geschieht, bin ich ebenso mit Dir und finde mich auch dort -
ohne Fremdheit, ohne Gram, ohne Schuld, ohne Zwang ...

Dorothee Zeller